

Durch Glauben und gute Werke erlangt
der Mensch die Krone der Gerechtigkeit.
Ordensgründer Sebastian Schwarz



Wir bitten um das Gebet für unsere Mitschwester

Sr. M. Felicia – Anna Pieringer

Franziskanerin von Vöcklabruck

Sr. Felicia wurde am 11. Mai 1940 in Braunau am Inn geboren und am 15. September 2026 um 17.57 Uhr in Vöcklabruck/Mutterhaus im 64. Professjahr vom Herrn heimgeholt.

Die ersten dreieinhalb Lebensjahre verbrachte Anna bei ihrer Großmutter, bevor sie gemeinsam mit ihrer Mutter nach Mauerkirchen übersiedelte und dort die Volks- und Hauptschule besuchte. Ihren Vater konnte sie nicht wirklich kennenlernen, da er 1944 im Krieg vermisst blieb. Die Mutter gab an ihre Tochter weiter, was ihr besonders wichtig war: Lebenstüchtigkeit und Glaubenstreue. Schon früh nahm sie Anna mit in die Kirche, und bald wurde das Interesse für das Religiöse in dem jungen Mädchen geweckt. Die Gemeinschaft in der katholischen Jugend und das Singen im Kinder-, Jugend- und Kirchenchor machten ihr große Freude und bereicherten ihren Alltag. Nach Abschluss der Hauptschule arbeitete Anna als Kindermädchen und Köchin in einer Kaufmanns-Familie, die nur Gutes über sie und ihre gewissenhafte Arbeit zu berichten wusste. Durch den Kontakt zu den Schwestern, die in Mauerkirchen den Kindergarten führten, wuchs mit der Zeit die Sehnsucht nach einem Leben in der engeren Nachfolge Jesu, und Anna schloss sich 1959 unserer Gemeinschaft an.

Nach ihrer Ausbildung zur Arbeitslehrerin in Salzburg, dem Noviziat und der ersten Profess im August 1963 sammelte Sr. Felicia erste Unterrichtserfahrungen in der Volks- und Hauptschule des Pädagogiums in Vöcklabruck und war eine verlässliche und fröhliche Hilfe im Internat im Mutterhaus. Nach fünf Jahren Handarbeitsunterricht in der Brucknerschule in Linz kam sie 1970 nach Wels, wo ihr neben dem Handarbeitsunterricht besonders die Begleitung der Kinder im Hort am Herzen lag, die sie in ihrer klaren und feinfühligsten Art forderte und förderte. Auch nach ihrer Pensionierung im Jahr 2001 blieb Sr. Felicia als Pförtnerin eine wichtige Drehscheibe im Schulgeschehen und hatte guten Kontakt mit Schüler:innen, Lehrer:innen, Erzieher:innen und Eltern. Als verschiedene Beschwerden ihren Alltag mühsamer machten, übersiedelte Sr. Felicia im Dezember 2025 ins Mutterhaus nach Vöcklabruck.

In ihrer frohen, verschmitzten und aufgeschlossenen Art und im Zuhören-Können war Sr. Felicia für viele Menschen eine gute Begleiterin, strahlte Zufriedenheit und Gelassenheit aus und brachte gerne mit einem guten Witz ihre Mitschwestern zum Lachen. Dass auch schwierige und dunklere Zeiten zu ihrem Leben gehörten, nahm sie geduldig an und lernte, damit umzugehen, ohne ihre Lebensfreude zu verlieren. Völlig unerwartet, aber im Herzen bereit hat sie Gott ihr Leben zurückgegeben.

DER HERR SCHENKE DIR DEN FRIEDEN!

BEERDIGUNG am Donnerstag, 24. September 2026 in Vöcklabruck

10.00 Uhr Aussegnung in der Aufbahnhalle und Bestattung in Maria Schöndorf
anschließend Auferstehungsgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses

TOTENWACHE am Dienstag, 22. September 2026, 19.00 Uhr
in der Kapelle des Mutterhauses in Vöcklabruck

Die Franziskanerinnen
von Vöcklabruck

Die Angehörigen